

Wettkampftagebuch

von _____

fifl _____

___ Uhr

Abfahrt vor der Haustür mit _____

6.00 Uhr

Abfahrt Hauptwerkstatt Sömmerda, emotionale Verabschiedung von den Familien

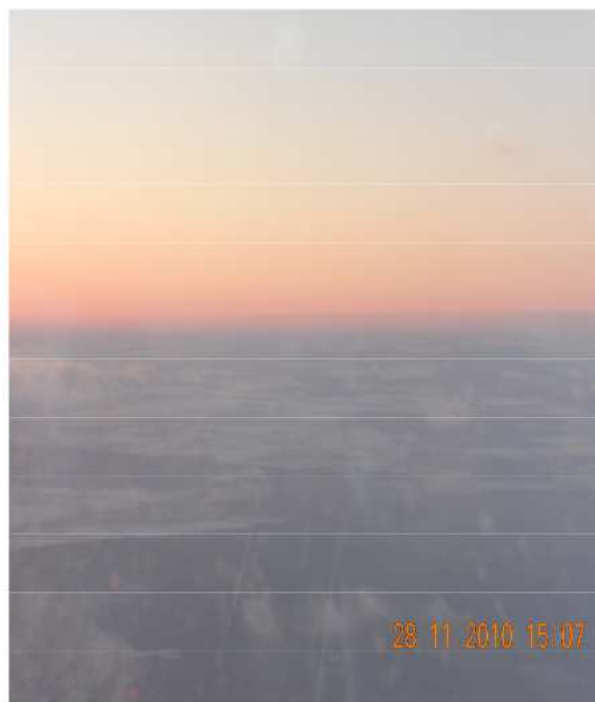


10.30 uhr

- Ankunft Flughafen Berlin-Tegel, Bus übergeben
- Einchecken, alles ging zügig und ohne Probleme

12.32 Uhr

- Abflug mit airberlin, Philip war sehr aufgeregt und dann glücklich, als wir wieder Boden unter den Rollen hatten, wir haben eifrig Bonbons gelutscht



16.35 Uhr Ortszeit

- Landung in ST. Petersburg, jeder hat seinen Koffer

wieder bekommen, unsere 2 Volunteers haben mit einem Schild auf uns gewartet

- abenteuerliche Fahrt zum Hostel „Lanselot“ durch das verschneite, kalte Petersburg

- in Tsyolkovskogo Str. 15

St. Petersburg, 190020, +78122511290 angekommen –

Schock, zwei junge russische Angestellte wollten uns

über den Tisch ziehen, forderten mehr Geld und

kümmerten sich schlecht ums Frühstück



- nach dem Frühstück zogen wir ins

Hotel „LDM“, 47 Professor Popova str.,

197376 St. Petersburg, Tel: + 7 812 234 32 78 um

- die Verständigung war schwierig, alle sprachen sehr schnell und kein Wort deutsch

- wir organisierten die Abholung von Familie Körner und bezogen unsere Zimmer

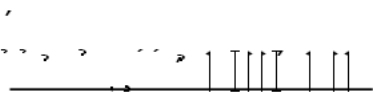


-fi am Abend fand die Akkreditierung statt

-fi wir wurden umfangreich ausgestattet:
Rucksack, Flasche,
Wandteller,
Kuscheltier, Anorak,
T-shirt

20.00 – 21.00 Uhr

- das Head Coaches Meeting wurde in Russisch und Englisch abgehalten, es gingen nur sehr wenig Informationen verloren, die uns die Österreichische Delegation geben konnte



Im Hotel gab es eine Havarie mit der Heizungsanlage, so konnten wir nur im Kalten frühstücken, aber viel besser als am Tag zuvor

7.30 Uhr

Fahrt zu Eishalle, ein Eislaufakademie, in der Jewgenie Pluschenko und andere erfolgreiche Eiskunstläufer Russlands trainiert haben und trainieren

- 2 große Eisovals (Trainings- und Wettkampfhalle) und ein kleines Feld mit Spiegelwand, fantastisch Training in den einzelnen Level

8.30 – 14.00 Uhr



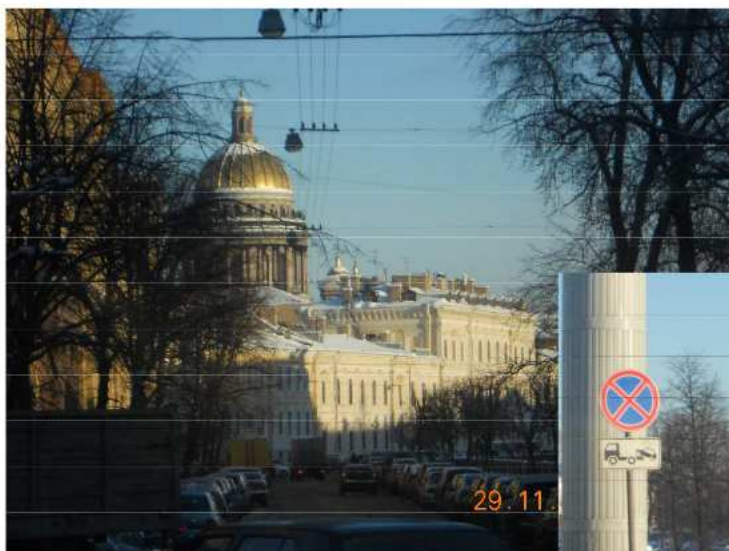
unsere Volunteer (Bild unten links)

14.30 Uhr

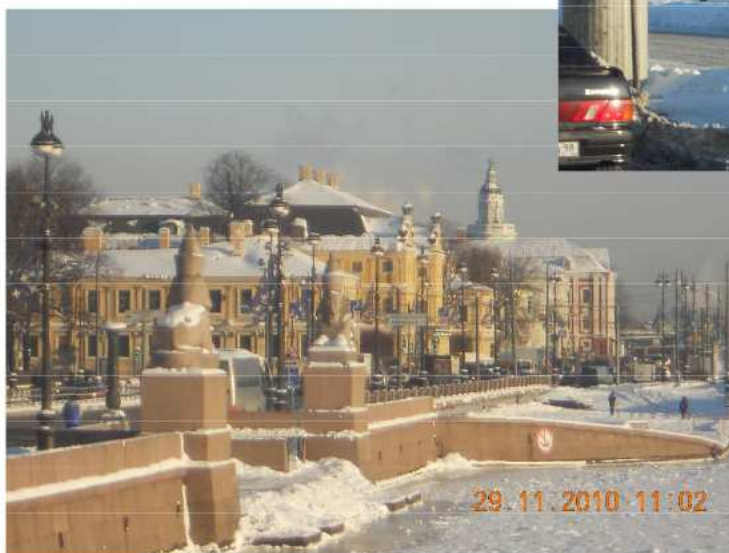
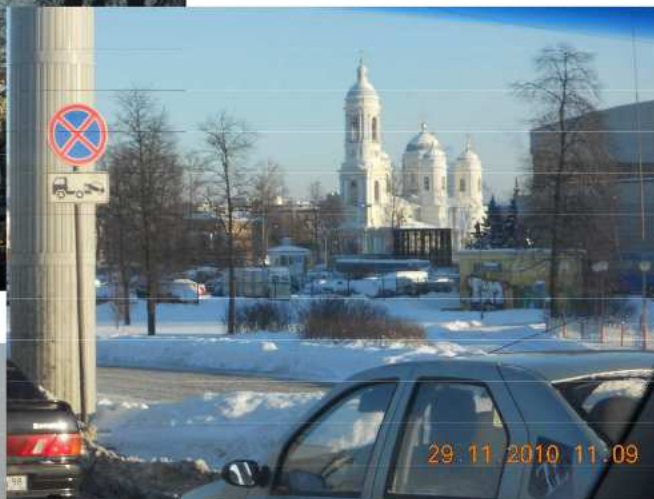
Fahrt zum Hotel, hierbei konnten wir die schöne Stadt St. Petersburg bewundern

- uns sind die starken Gegensätze von prunkvoll zu verarmt aufgefallen

- der Verkehr verstopft die Stadt



St.-Isaak-Kathedrale



Haus mit Turm ist das Museum der Kriegsmarine auf der Strelka an der Neva

16.00 Uhr

die Fahrt zur Eröffnungsfeier durch die verstopfte, dunkle Innenstadt dauerte über eine Stunde
 - als wir im Gebäude des russischen Zirkus ankamen, warteten alle bereits auf uns, die Sportler
 - wir nahmen unsere Plätze ein und schon begann eine atemberaubende Show aus Kostümen und tollen Choreographien von über 30 Einrichtungen der Behindertenhilfe
 Eröffnungsfeier

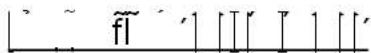
17.00 Uhr

v. l. n. r.: Andrea Körner, Andre' Thilo, Annelie Gläßer, Patricia Bognar, Philip Hermann





Todmüde und hungrig kamen wir gegen 22.00 Uhr ins Hotel zurück



Gut geschlafen und gefrühstückt waren iwr für den 1. Wettkampftag gerüstet

7.30 Uhr

Abfahrt zur Eishalle

8.30 – 13.00 Uhr

Pflichtwettkampf

Annelie



Philip



Patricia



Andrea



Andre'



Anke & Andre'

13.00 – 16.00 Uhr
16.30 Uhr

nun konnten wir noch einmal die Küren üben
Fahrt zum Hotel, allmählich waren wir die Abläufe gewöhnt und konnten während der Fahrt die Umgebung genießen



fi Christi-Auferstehungskirche

Am Abend konnten wir im Hotel verschiedene Freizeitangebote nutzen, wie z.B.:

Billard



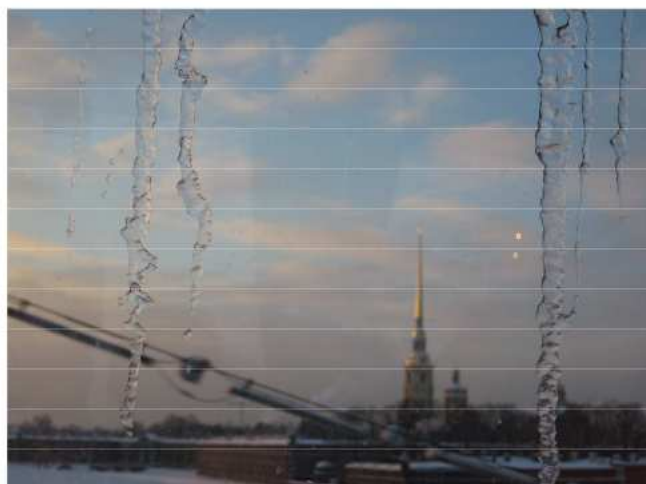
Bowlen

fl

Mit einem guten Frühstück und hervorragenden Ausgangsplatzierungen nach der Pflicht starteten wir zuversichtlich in den Tag.

7.30 Uhr

Abfahrt zur Eishalle



Peter-und-Paul-Festung

8.30 – 12.00 Uhr

hoch konzentriert gingen wir in den Kürwettbewerb





12.00 Uhr

Siegerehrung mit glücklichen, erschöpften Athleten



vorgenommen von Alexej Urmanow
und weiteren Persönlichkeiten des
Eiskunstlaufs in Russland und Special
Olympics Russland

Patricia – Gold; Andre' – Bronze,
Gold; Anke – Gold; Philip – Gold;
Annelie – 4. Platz; Andrea – Gold



13.30 Uhr

Im Anschluss erfolgte eine Abschlusszeremonie, zum
Dank an alle Organisatoren und Helfer.

15.00 Uhr

Fahrt zum Hotel

Zum Abendbrot nahmen wir unsere Gastgeschenke mit und gaben sie zur Erinnerung und als kleines Dankeschön an die Organisatoren und anderen Delegationen. Wir hatten auch Kleinigkeiten für das Hotelpersonal besorgt. Sie freuten sich alle riesig.

Am Abend wurde auf Grund der Verkehrslage die Stadtbesichtigung durch eine Delphinshow ersetzt. Eine super Entscheidung, denn es war toll und alle hatten Spaß!

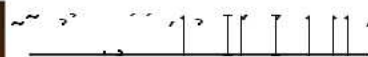


in einer alten Schwimmhalle

Tier mit Mensch im Surfanzug,



Eine Robbe, zwei Delphine, ein Buckelwal und ihre Domteure lieferten eine sensationelle Vorführung mit Wettschwimmen, Surfen und Springen.



Nach dem Frühstück verabschiedeten wir uns von den Gastgebern und den anderen Sportlern. Unsere Volunteers Sofia und Alina überreichten uns ein Maskottchen für das weitere erfolgreiche Eislaufen – einen grauen Pinguin.

In der allgemeinen Aufbruchstimmung konnten wir ganz ruhig die Koffer packen, um in unser Hostel umzuziehen. Diesmal wurden wir nett und freundlich empfangen.

Um wenigstens einen kleinen Einblick in das Leben der Menschen in Russland zu bekommen, machten wir uns zu einer Stadtteilbesichtigung auf.

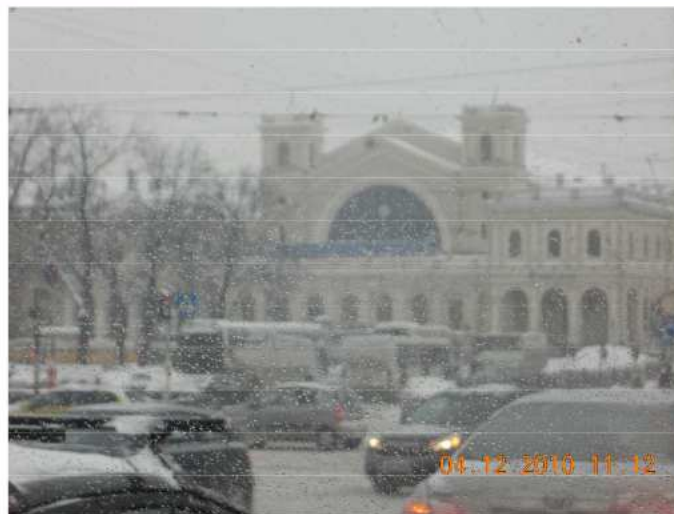
Wir besichtigten eine Kirche,

einen Supermarkt,



den Bahnhof

und schlenderten zwischen vielen Menschen entlang des vereisten Flusses.



Zum Abschluss gönnten wir uns am Abend im hauseigenen Restaurant einen russischen Abend mit Borsch, Pelmeni und Eierkuchen.



fi

Nach einem weitaus besseren Frühstück als nach der 1. Nacht nahmen wir nun endgültig Abschied von St. Petersburg. Sofia und Alina holten uns wieder mit einem Kleinbus mit Fahrer ab und brachten uns und die gefühlten 1000 Koffer bis 13.55 Uhr sicher zum Airport Pulkovo II.



Und wieder warten!

Nach dem Einchecken nahmen wir noch einen kleinen Imbiss in einem Lokal mit Fundsachen vom Flughafen.

16.55 Uhr war der Abflug, genauso aufregend, aber viel gelassener
 17.15 Uhr Ortszeit landeten wir in Berlin-Tegel, holten unsere Koffer vom Band und wurden vom Herbergsvater unseres Busses empfangen.

Etwas müde und überhastet fuhren wir los und stießen beim schnellen Spurwechsel mit dem Seitenspiegel an einen Transporter eines „türkischen Berliners“. Aber auch ohne linken Seitenspiegel hat uns Herr Kraeft bis 21.45 Uhr sicher und wohlbehalten nach Sömmerda gefahren.

Alle Teilnehmer sind in dieser Nacht glücklich und voller Eindrücke in den Tiefschlaf gefallen.

~ ~ ~ ~ ~

Reise	Wettkampf	Unterkunft
